

**SP Münsingen**

## **Rundgang zu Biodiversität und klimaangepasster Stadtentwicklung**

**Am Samstag 6. November 2021**

Letzten Samstag trafen sich auf Einladung der SP-Münsingen gut 35 Leute um sich auf einem Rundgang um den Bahnhof Münsingen an verschiedenen Stationen vom Stadtklimatologen Dr. Moritz Gubler zu siedlungsplanerischen Fragen im Zusammenhang mit den Auswirkungen der Klimaerwärmung informieren zu lassen. Als zweite Fachperson konnte der Naturgartenfachmann Simon Bolz auf die Wichtigkeit und Möglichkeiten einer Erweiterung von engmaschigen Vegetationsinseln hinweisen. Dabei liegt sein Schwerpunkt insbesondere auch auf der Förderung der einheimischen Biodiversität im Siedlungsraum.

Die Tendenz zu mehr Hitze- und Tropentagen auch in Münsingen ist aus wissenschaftlichen Modellen klar ablesbar. Es geht nicht mehr darum, ob es in 30 Jahren ein paar mehr oder weniger sein werden, sondern wie wir als politische Gemeinschaft darauf reagieren können und müssen.

Anhand der grossen versiegelten Fläche im erweiterten Bereich der Busstationen konnte Moritz Gubler plastisch aufzeigen, wieviel Wärme von diesem «Hotspot» gespeichert wird – kühlende Verdunstungselemente in Form von Vegetation und sinnvoller Dachbegrünung fehlen fast vollständig. In den kommenden Jahren wird es von zentraler Bedeutung sein, dass Wasser im Siedlungsraum zurückgehalten werden kann, um es während Hitze und Trockenperioden als Verdunstungsspeicher zur Verfügung zu haben. Der Fachbegriff «Schwamm-Stadt» drückt diese Notwendigkeit sehr gut aus. In Münsingen machte das Parlament am 19. September einen ersten Schritt in diese Richtung, indem bei der Verabschiedung des Ausbaus Bahnhof einem Prüfauftrag zur Begrünung der Überdachung des Busbahnhofs stattgegeben wurde.

Noch sind wir weit davon entfernt, Lösungsansätzen als Antwort auf diese belegten Tatsachen zum Durchbruch zu verhelfen. Im Einflussbereich der Gemeinden ist es der fehlende politische Wille auf die Zeichen der Zeit zu reagieren und im privaten Einflussbereich haben Investitionen im Allgemeininteresse für eine lebenswerte Zukunft in der Entscheidungsgewichtung nach wie vor kaum einen Einfluss.

Auf dem Rundgang wurden auch positive Beispiele angeschaut, wie die Ruderalflächen und die Parkfelder mit Rasengitter bei der Schulanlage «Schlossmatt», sowie der alte Baumbestand im Schlosspark, der ein riesiges Verdunstungs- und Kühlpotential mitten im Siedlungsgebiet birgt.

Die spannenden Ausführungen der beiden Experten zeigten deutlich, wo bei künftigen Bauprojekten das Augenmerk liegen sollte, um zum Teil schon mit kleinen Massnahmen einen positiven Effekt zu erzielen, zugunsten eines verbesserten Klimas auch innerhalb der Ortschaft und dem Schutz der Artenvielfalt. Das notwendige Wissen dazu ist da.

Christoph Meier, Co-Präsident SP Münsingen

